

Projektbericht

e5 – Das Rezept für kommunale Energiepolitik

Das **e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden** ist ein Qualitätsmanagementprogramm, welches Gemeinden bei Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt, indem Schritt für Schritt

- **Schwachstellen aufgedeckt** und **Verbesserungspotentiale** identifiziert werden,
- **Strukturen und Abläufe** zur **erfolgreichen Umsetzung** von Energie- und Klimaschutzprojekten aufgebaut und verstärkt werden,
- ein **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** in Gang gesetzt wird,
- die **Mitwirkung der Bevölkerung** an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht wird, sowie
- eine **ständige und persönliche Betreuung** durch qualifizierte e5-Betreuer und Betreuerinnen vorhanden ist.

Im **Jahr 2021** nahmen **23 steirische Gemeinden** – von insgesamt über 250 österreichweit – am e5-Programm teil. Diese wurden regelmäßigen Audits unterzogen und in ihrem Entwicklungsprozess in den **sechs energierelevanten Handlungsfeldern** begleitet. In einer externen Prüfung wurden diese Gemeinden qualifiziert und je nach Umsetzungsgrad, der ihr möglichen Maßnahmen, mit ein bis fünf „e“ ausgezeichnet.

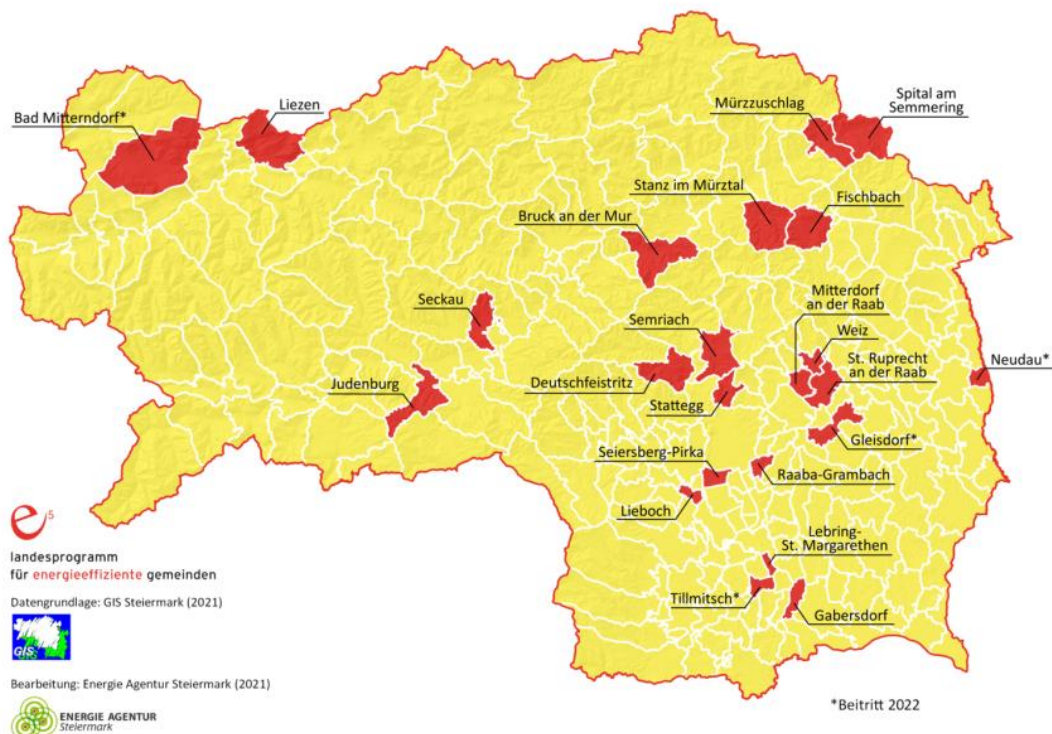


Abbildung 1: Überblick der steirischen e5-Gemeinden; Stand: 1.1.2022 © Energie Agentur Steiermark gGmbH

Vorzeigeprojekte aus den e5-Gemeinden

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Innenstadtentwicklung – Stadt-Atelier, Judenburg

Wie viele Gemeinden und Städte hat Judenburg mit einer Leerstandsproblematik und einem Rückgang der Frequenz in der Innenstadt zu kämpfen. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern und Initiativen zur Belebung der Innenstadt durchzuführen, wurde im Jänner 2020 in einem leerstehenden Geschäftslokal am Hauptplatz das „Stadt-Atelier“ eingerichtet. Das Stadt-Atelier ist ein Büro für Leerstandsvermittlung und Stadtentwicklung und zugleich eine offene Anlaufstelle für Menschen, die eine Idee haben und sich in Judenburg engagieren wollen. Das Stadt-Atelier arbeitet in Ergänzung zum bestehenden Stadtmarketing als Bindeglied zwischen Bevölkerung, Stadtverwaltung und Politik und vernetzt Akteur/innen aus unterschiedlichen Bereichen.



Abbildung 2 und 3: „Stadt-Atelier“ © Stadtgemeinde Judenburg

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Mustersanierung Volksschule Semriach

Die Volksschule ist in die Jahre gekommen: Es gab Probleme mit der gesamten technischen Gebäudeausrüstung sowie dem Brandschutz und die Schule war zudem nicht barrierefrei. Die Schule entsprach auch nicht mehr dem Stand der Technik und den heutigen Anforderungen im Schulwesen.

Die Marktgemeinde Semriach hat eine umfassende thermische Sanierung, den Einbau eines Lüftungssystems mit Wärmerückgewinnung, eine außenliegende Verschattung, die Optimierung des Beleuchtungssystems sowie die Errichtung einer PV Anlage für die im Jahr 1892 errichtete Schule durchgeführt und nach klimaaktiv Gold Kriterien zertifizieren lassen.



Abbildung 4 und 5: Volksschule Semriach © Gemeinde Semriach

3. Versorgung und Entsorgung

Regionale Wasserstoffproduktion „Renewable Gasfield“, Gabersdorf

Das Projekt „Renewable Gasfield“ ist Teil der „Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas des Klima- und Energiefonds. Dabei wird in der Gemeinde Gabersdorf eine Anlage zur Wasserstoffproduktion gebaut, welche an eine Methanisierungsanlage gekoppelt und mit einer existierenden Biogasanlage kombiniert wird. Somit entsteht umweltfreundlicher, einfach speicherbarer Wasserstoff sowie grünes Erdgas.

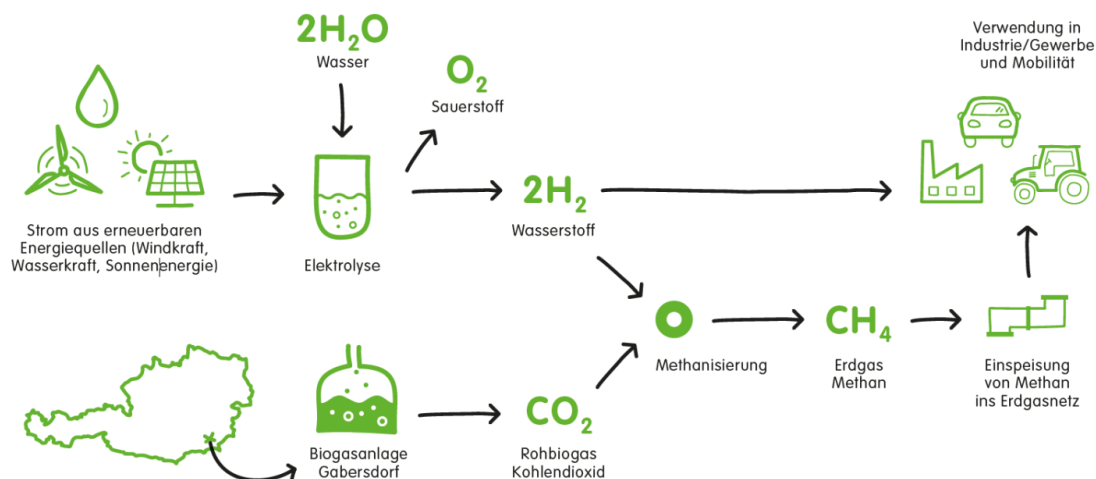


Abbildung 6: Renewable Gasfield © Energie Steiermark

4. Mobilität

Nachhaltiges Mobilitätsangebot mit WeizBike und E-Car-Sharing, Weiz

In Weiz wurde das Car Sharing Angebot ausgebaut und erweitert. Die neuen Standorte befinden sich in der Nähe der neuen S-Bahn und des neuen Busbahnhofs, d.h. eine Station wurde in Weiz-Mitte in einem Wohnkomplex platziert, eine weitere am Standort Weiz-Nord am Parkplatz des Jufa Hotels. Die Auswahl der Standorte sorgt dafür, dass die Sharing-Fahrzeuge leicht zu erreichen, bequem zugänglich und gut mit anderen Arten der Mobilität kombinierbar sind.

Weiters wurde das Buchungs-System für den Fahrradverleih „Weiz Bike“ grundlegend neu gestaltet. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, sich mittels einer WebApp zu registrieren und über ein Buchungsportal Räder zu entleihen. Auch die Abrechnung kann bequem per Kredit- oder Debitkarte über die App erledigt werden. Das E-Car-Sharing ist ebenso auf derselben Buchungsplattform verankert.



Abbildung 7 und 8: Mobilitätsangebot WeizBike und E-Car-Sharing in Weiz © Stadtgemeinde Weiz

5. Kommunikation und Kooperation

Repair Cafe, Lieboch

Schon seit Längerem ärgerte man sich in der Gemeinde Lieboch über die geplante Obsoleszenz, durch welche die Langlebigkeit von Produkten schon bei der Produktion reduziert wird. Motiviert durch einen Besuch eines Repair Cafes einer anderen Gemeinde beschloss man in Lieboch, selbst ein Repair Cafe zu organisieren.

Ziel war es einerseits, alte Dinge zu reparieren, damit diese weiter im Kreislauf bleiben, aber auch, den Bürger/innen zu zeigen, wie viel sich reparieren lässt und somit dem gewollten Verschleiß entgegenzuwirken. Für Bürger/innen ist dieses Service absolut kostenfrei, abgesehen von Ersatzteilen, die bei Bedarf bestellt werden müssen. Mittlerweile hat sich das Projekt gut in der Gemeinde etabliert.



Abbildung 9 und 10: Repair Cafe © Gemeinde Lieboch

6. Interne Organisation

Im Handlungsfeld „Interne Organisation“ werden jene Maßnahmen dokumentiert, die eine effiziente und kontinuierliche, energiepolitische Arbeit in der Gemeindeverwaltung sicherstellen. So gibt es in jeder e5-Gemeinde eine/n Energiebeauftragte/n, eine/n Teamleiter/in sowie ein Energieteam. Eine ressortübergreifende Kooperation, laufende Weiterbildungen der Mitarbeiter/innen sowie eine nachhaltige Beschaffung werden in diesem Handlungsfeld thematisiert.

Der Mitgliedsbeitrag der e5-Gemeinden 2021 wurde unterstützt vom Land Steiermark.

Weitere Informationen zum e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden finden Sie unter: www.e5-steiermark.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik – Referat Sanierung und Ökoförderung
Landhausgasse 7, A-8010 Graz,
Tel: +43 316 877-2723
Mail: wohnbau@stmk.gv.at
<https://www.wohnbau.steiermark.at/oekofoerderung>